

# Leverkusener Statistik

## Ein Blick auf...

### ... das Jahr 2016

- 1/16 - (Januar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2015
- 2/16 - (Januar): ... die **Bevölkerungsentwicklung** in Leverkusen 2005 bis 2015
- 3/16 - (Februar): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2015 -  
Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten  
demographischen Merkmalen
- 4/16 - (Februar): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2015 -  
Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demogra-  
phischen Merkmalen, - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken  
und Rechtskreisen
- 5/16 - (Februar): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Dezember 2015 -  
Arbeitslosenquote nach Quartieren
- 6/16 - (Februar): ... die **Privathaushalte** in Leverkusen am 31. Dezember 2015
- 7/16 - (Februar): ... die Haushaltstypen der **Privathaushalte** in Leverkusen am  
31. Dezember 2015
- 8/16 - (Juli): ... die **Vornamen** der Neugeborenen in Leverkusen 2015
- 9/16 - (Juli): ... die Entwicklung der **Konfessionszugehörigkeit** der  
Bevölkerung in Leverkusen 2010 bis 2015,  
... die **Kirchenaustritte** in Leverkusen 2011 bis 2015
- 10/16 - (Juli): ... das **Beherbergungsgewerbe** in Leverkusen von 2005  
bis 2015
- 11/16 - (August): ... den **Kraftfahrzeugbestand** in Leverkusen am 30. Juni 2016
- 12/16 - (August): ... den **Gebäude- und Wohnungsbestand** in Leverkusen am  
31. Dezember 2015
- 13/16 - (September): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2016  
Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten  
demographischen Merkmalen
- 14/16 - (September): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2016  
Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demogra-  
phischen Merkmalen, - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken  
und Rechtskreisen
- 15/16 - (September): ... die **Arbeitslosigkeit** in Leverkusen im Juni 2016 -  
Arbeitslosenquote nach Quartieren
- 16/16 - (September): ... die **Altersstruktur der Bevölkerung** in Leverkusen  
- Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern am  
30. Juni 2016 im Vergleich zum 30. Juni 1996
- 17/16 - (November): ... die Wohnungsmobilität der Bevölkerung in Leverkusen –  
Zeitprofile der **Wohndauer** am 31. Dezember 2015



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,  
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0  
E-Mail: [statistik@stadt.leverkusen.de](mailto:statistik@stadt.leverkusen.de) - [www.leverkusen.de](http://www.leverkusen.de)  
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet



### ... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2015

Am 31. Dezember 2015 waren in Leverkusen insgesamt 165.823 Einwohner gemeldet. Dies waren 2.109 Einwohner bzw. 1,3 % mehr als am 31. Dezember 2014. Dabei war die Zahl der Deutschen um 404 bzw. - 0,3 % zurückgegangen und die Zahl der Ausländer deutlich um 2.513 bzw. + 11,7 % gestiegen. Der Ausländeranteil erhöhte sich damit um 1,3 %-Punkte auf 14,5 %.

Die Statistik der Bevölkerungsbewegungen<sup>1)</sup>, weist sowohl für 2014 als auch für 2015 einen Sterbefallüberschuss aus. Dieser fiel im Jahr 2015 noch höher aus als ein Jahr zuvor. Die gestiegene Zahl der Geburten konnte die ebenfalls gestiegene Anzahl der Sterbefälle nicht ausgleichen.

Nicht zuletzt vor dem Hintergrund der verstärkten Zuwanderung aus Kriegs- bzw. Krisengebieten wie z. B. Syrien, Irak oder Afghanistan war die Zahl der Zuzüge gegenüber dem Jahr 2014 erneut gestiegen. Gleichzeitig wurden im Jahr 2015 weniger Fortzüge registriert als ein Jahr zuvor. Damit errechnete sich für 2015 der größte Zuzugsüberschuss (+ 2.445) seit mehr als zwei Jahrzehnten; bisher war der größte Wanderungsgewinn (+ 1.873) im Jahr des Berliner Mauerfalls 1989 verzeichnet worden.<sup>2)</sup>

Die folgenden Tabellen informieren im Einzelnen über die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen der Jahre 2014 und 2015.

Tabelle 1: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2014 und am 31. Dezember 2015 nach der Nationalität

Nationalität	Bevölkerung			
	31.12.2014	31.12.2015	Entwicklung	
			absolut	in %
Deutsche	142.175	141.771	- 404	- 0,3
Ausländer	21.539	24.052	+ 2.513	+ 11,7
insgesamt	163.714	165.823	+ 2.109	+ 1,3

Tabelle 2: Die Bevölkerungsbewegungen in Leverkusen 2014 und 2015

Bevölkerungs- bewegung	2014	2015	Entwicklung	
			absolut	in %
Geburten	1.473	1.583	+ 110	+ 7,5
Sterbefälle	1.768	1.932	+ 164	+ 9,3
<i>Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung</i>	- 295	- 349	x	x
Zuzüge	8.509	9.587	+ 1.078	+ 12,7
Fortzüge	7.297	7.142	- 155	- 2,1
<i>Wanderungssaldo</i>	+ 1.212	+ 2.445	x	x

Tabelle 3: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2014 und am 31. Dezember 2015 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2014	31.12.2015	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.317	9.431	+ 114	+ 1,2
Wiesdorf-Ost	9.086	9.133	+ 47	+ 0,5
Manfort	6.111	6.376	+ 265	+ 4,3
Rheindorf	15.998	16.148	+ 150	+ 0,9
Hitdorf	7.685	7.649	- 36	- 0,5
<b>Stadtbezirk I</b>	<b>48.197</b>	<b>48.737</b>	<b>+ 540</b>	<b>+ 1,1</b>
Opladen	23.984	24.318	+ 334	+ 1,4
Küppersteg	9.259	9.567	+ 308	+ 3,3
Bürrig	6.463	6.563	+ 100	+ 1,5
Quettingen	12.658	12.779	+ 121	+ 1,0
Berg. Neukirchen	6.665	6.677	+ 12	+ 0,2
<b>Stadtbezirk II</b>	<b>59.029</b>	<b>59.904</b>	<b>+ 875</b>	<b>+ 1,5</b>
Waldsiedlung	3.225	3.238	+ 13	+ 0,4
Schlebusch-Süd	9.276	9.321	+ 45	+ 0,5
Schlebusch-Nord	13.958	14.152	+ 194	+ 1,4
Steinbüchel	14.955	15.105	+ 150	+ 1,0
Lützenkirchen	10.958	11.159	+ 201	+ 1,8
Alkenrath	4.116	4.207	+ 91	+ 2,2
<b>Stadtbezirk III</b>	<b>56.488</b>	<b>57.182</b>	<b>+ 694</b>	<b>+ 1,2</b>
<b>insgesamt</b>	<b>163.714</b>	<b>165.823</b>	<b>+ 2.109</b>	<b>+ 1,3</b>

<sup>1)</sup> Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.

<sup>2)</sup> Vgl. z. B. Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusen in Zahlen - Jahrbuch 1990 (S. 32) bzw. 2001 (S. 34) und Leverkusener Statistik - Jahrbuch 2012 (S. 42) bzw. 2014 (S. 46).



### ... die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2005 bis 2015

Ende 2015 wurden in Leverkusen 3.760 Einwohner mehr gezählt als zehn Jahre zuvor: Die Einwohnerzahl war von 162.063 auf 165.823 gestiegen.<sup>1)</sup> Die Tabelle 1 zeigt die unterschiedliche Entwicklung der Einwohnerzahl in den einzelnen Jahren. Neben dem Einwohnerrückgang im Verlauf des Jahres 2009;<sup>2)</sup> fällt der starke Einwohnerzuwachs im Jahr 2015 auf. Dieser ist zum einen auf den positiven Wanderungssaldo mit dem Leverkusener Umland zurückzuführen; noch deutlicher wirkten sich allerdings die Zuwanderungen aus Kriegs- bzw. Krisengebieten wie z. B. Syrien, Irak oder Afghanistan aus.

Tabelle 1: Die Bevölkerungsentwicklung in Leverkusen 2005 bis 2015 in der Unterscheidung zwischen Deutschen und Ausländern

Jahr (jeweils 31.12.)	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	absolut	Entw. in %	absolut	Entw. in %	absolut	Entw. in %
2005	162.063	x	142.955	x	19.108	x
2006	162.105	+ 0,0	143.298	+ 0,2	18.807	- 1,6
2007	162.130	+ 0,0	143.252	- 0,0	18.878	+ 0,4
2008	161.855	- 0,2	142.968	- 0,2	18.887	+ 0,0
2009	160.889	- 0,6	142.389	- 0,4	18.500	- 2,0
2010	161.132	+ 0,2	142.546	+ 0,1	18.586	+ 0,5
2011	161.603	+ 0,3	142.614	+ 0,0	18.989	+ 2,2
2012	162.009	+ 0,3	142.432	- 0,1	19.577	+ 3,1
2013	162.790	+ 0,5	142.359	- 0,1	20.431	+ 4,4
2014	163.714	+ 0,6	142.175	- 0,1	21.539	+ 5,4
2015	165.823	+ 1,3	141.771	- 0,3	24.052	+ 11,7

Die zahlenmäßige Entwicklung der Deutschen und Ausländer ist im oben genannten Zeitraum recht unterschiedlich verlaufen. Während die Zahl der Deutschen - u. a. aufgrund eines seit Jahren zu beobachtenden Sterbefallüberschusses - Ende 2015 im Vergleich zu 2005 um 1.184 (- 0,8 %) gesunken war, lag die Zahl der Ausländer dagegen um 4.944 bzw. um 25,9 % höher als zehn Jahre zuvor. Neben den bereits erwähnten Zuwanderungen aus Kriegs- bzw. Krisengebieten wirkte sich im Übrigen seit dem Jahr 2011 auch der Wegfall der Beschränkungen der Arbeitnehmerfreizügigkeit für osteuropäische Arbeitskräfte innerhalb der Europäischen Union auf die Gesamtzahl der Ausländer in Leverkusen aus. Der Anteil der Ausländer an der Gesamtbevölkerung war zwischen 2005 bis 2015 von 11,8 % auf 14,5 % gestiegen.

Insgesamt resultiert der deutliche Anstieg der Einwohnerzahl im Vergleich der Jahre 2005 und 2015 aus einem positiven Saldo der Wanderungsbewegungen bei einer negativen natürlichen Bevölkerungsbilanz in dem dazwischen liegenden Zeitraum. In dieser Zeit sind 76.814 Personen nach Leverkusen zugezogen; diese Zahl liegt um 6.863 höher als die Zahl der Fortzüge aus Leverkusen (69.951). Daneben wurden im genannten Zeitraum 13.943 Geburten und 17.170 Sterbefälle registriert, so dass sich ein Sterbefallüberschuss in Höhe von 3.227 errechnet.<sup>3)</sup>

Die Tabelle 2 zeigt, dass die Einwohnerentwicklung im genannten Zeitraum innerhalb des Stadtgebietes recht unterschiedlich verlaufen ist. Die in einigen Statistischen Bezirken teils deutlich gestiegene Einwohnerzahl spiegelt überwiegend die dort relativ umfangreiche Bautätigkeit wider, wie z. B. im Hitdorfer Westen, in den Schlebuser Gebieten Eintrachtstraße, Leimbacher Berg, Schlebuser Heide oder in Meckhofen (Steinbüchel), aber auch im Opladener Stadtzentrum und dem Bereich der Bahnstadt Opladen.

Gemessen an der Einwohnerzahl war der Stadtbezirk II sowohl 2005 als auch 2015 am größten. Der dortige Anteil an der Einwohnerzahl in Leverkusen lag jeweils bei 36,1 %. Für den Stadtbezirk I errechnet sich ein Anteilrückgang von 29,9 % auf 29,4 %; dementsprechend war der Anteil im Stadtbezirk III von 33,9 % auf 34,4 % gestiegen.

Tabelle 2: Die Bevölkerung in Leverkusen am 31. Dezember 2005 und am 31. Dezember 2015 nach Statistischen Bezirken und Stadtbezirken

Statistischer Bezirk/ Stadtbezirk	Bevölkerung			
	31.12.2005	31.12.2015	Entwicklung	
			absolut	in %
Wiesdorf-West	9.290	9.431	+ 141	+ 1,5
Wiesdorf-Ost	9.208	9.133	- 75	- 0,8
Manfort	6.236	6.376	+ 140	+ 2,2
Rheindorf	16.435	16.148	- 287	- 1,7
Hitdorf	7.292	7.649	+ 357	+ 4,9
<b>Stadtbezirk I</b>	<b>48.461</b>	<b>48.737</b>	<b>+ 276</b>	<b>+ 0,6</b>
Opladen	23.022	24.318	+ 1.296	+ 5,6
Küppersteg	9.143	9.567	+ 424	+ 4,6
Bürrig	6.575	6.563	- 12	- 0,2
Quettingen	13.009	12.779	- 230	- 1,8
Berg. Neukirchen	6.835	6.677	- 158	- 2,3
<b>Stadtbezirk II</b>	<b>58.584</b>	<b>59.904</b>	<b>+ 1.320</b>	<b>+ 2,3</b>
Waldsiedlung	3.171	3.238	+ 67	+ 2,1
Schlebusch-Süd	8.636	9.321	+ 685	+ 7,9
Schlebusch-Nord	13.023	14.152	+ 1.129	+ 8,7
Steinbüchel	14.752	15.105	+ 353	+ 2,4
Lützenkirchen	11.334	11.159	- 175	- 1,5
Alkenrath	4.102	4.207	+ 105	+ 2,6
<b>Stadtbezirk III</b>	<b>55.018</b>	<b>57.182</b>	<b>+ 2.164</b>	<b>+ 3,9</b>
<b>insgesamt</b>	<b>162.063</b>	<b>165.823</b>	<b>+ 3.760</b>	<b>+ 2,3</b>

<sup>1)</sup> Die Einwohnerzahlen im vorliegenden Bericht beziehen sich jeweils auf den 31. Dezember eines Jahres.

<sup>2)</sup> Neben einem relativ hohen Sterbefallüberschuss ist diese Entwicklung auch auf einen hohen negativen Wanderungssaldo zurückzuführen, der u. a. durch Registerbereinigungen im Zusammenhang mit der Meldestatus-Prüfung bei der Vergabe der Steueridentifikationsnummern und beim Versand der Wahlbenachrichtigungen bei den Wahlen des Jahres 2009 zustande kam.

<sup>3)</sup> Differenzen zwischen den Bestands- und den Bewegungsdaten in der Bevölkerungsstatistik sind durch verfahrenstechnische Umstände bei der Führung und Auswertung der Einwohnermeldedatei bedingt.



**... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2015**  
**- Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen**

In Leverkusen gab es im Dezember 2015 insgesamt 7.058 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 9,2 %<sup>1</sup>. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosigkeit in den 16 Statistischen Bezirken der Stadt. Dabei wird die jeweilige Zahl der Arbeitslosen insgesamt und nach ausgewählten Strukturmerkmalen sowie die Arbeitslosenquote dargestellt. Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen zivilen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2015 nach ausgewählten Gruppen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose						
	insgesamt	Quote in %	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Langzeitarb.
Wiesdorf-West	675	15,0	273	284	86	79	275
Wiesdorf-Ost	438	10,0	213	125	35	80	180
Manfort	420	13,5	186	153	38	79	185
Rheindorf	828	11,2	416	275	75	127	378
Hitdorf	176	4,8	83	22	18	58	63
Opladen	1.095	9,6	465	370	103	155	428
Küppersteg	402	9,0	181	101	33	84	153
Bürrig	204	6,7	88	47	22	44	85
Quettingen	610	10,0	305	152	58	111	266
Berg. Neukirchen	151	5,0	68	22	14	30	55
Waldsiedlung	49	3,5	21	.	.	.	18
Schlebusch-Süd	284	6,6	116	72	26	48	118
Schlebusch-Nord	358	5,9	157	51	30	112	133
Steinbüchel	680	10,1	307	200	61	120	304
Lützenkirchen	403	7,8	193	77	35	77	177
Alkenrath	258	14,3	131	95	.	.	112
nicht zuzuordnen	27	X	12	.	2	3	10
insgesamt	7.058	9,2	3.215	2.065	658	1.256	2.940

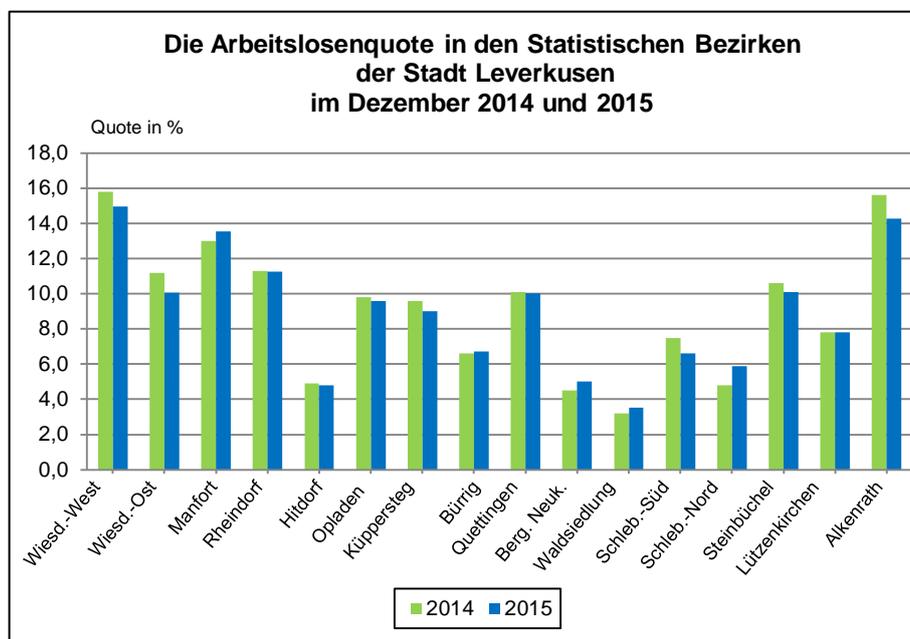
In den gemessen an der Einwohnerzahl größten Statistischen Bezirken - in Opladen und in Rheindorf - lag die Zahl der Arbeitslosen im Dezember 2015 mit 1.095 bzw. 828 am höchsten; in der Waldsiedlung waren hingegen nur 49 Personen arbeitslos.

Die höchste Arbeitslosenquote errechnet sich mit 15,0 % für Wiesdorf-West; auch in Alkenrath, in Manfort, in Rheindorf und in Steinbüchel lag die Quote deutlich über dem Durchschnittswert für die Stadt insgesamt. In der Waldsiedlung und in Hitdorf war sie mit weniger als 5,0 % hingegen am niedrigsten.

<sup>1</sup> Bezug: abhängige zivile Erwerbspersonen

Im Vergleich zum Dezember 2014 ist die Zahl der Arbeitslosen in Leverkusen bis Ende 2015 um insgesamt 65 Personen gestiegen. Die Arbeitslosenquote sank um 0,1 %-Punkte auf 9,2 %<sup>2</sup>.

Anhand der nachfolgenden Graphik lässt sich diesbezüglich in den 16 Statistischen Bezirken eine unterschiedliche Entwicklung beobachten:



Sowohl Ende 2015, als auch Ende 2014 fiel die Arbeitslosenquote in sieben Statistischen Bezirken zweistellig aus.

Im Jahr 2015 war die Arbeitslosenquote in den Statistischen Bezirken Schlebusch-Nord (+ 1,1 %-Punkte), Manfort (+ 0,5 %-Punkte) und Bergisch-Neukirchen (+ 0,5 %-Punkte) am stärksten gestiegen.

Am stärksten gesunken ist sie hingegen in Alkenrath (- 1,3 %-Punkte), in Wiesdorf-Ost (- 1,2 %-Punkte), in Schlebusch-Süd (- 0,9 %-Punkte) sowie in Wiesdorf-West (- 0,8 %-Punkte).

In dem Statistischen Bezirk Lützenkirchen blieb die Arbeitslosenquote (7,8 %) konstant.

<sup>2</sup> Zum Vergleich mit den Arbeitslosenzahlen und -quoten vom Dezember 2014 siehe Leverkusener Statistik - Ein Blick auf ... Nr. 5/15 vom Februar 2015.



### ... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2015 - Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Dezember 2015 insgesamt 7.058 Arbeitslose; davon zählten 1.917 bzw. 27,2 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 5.141 bzw. 72,8 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)<sup>1</sup>. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die beiden Personenkreise hinsichtlich ihrer demographischen Strukturmerkmale teilweise deutlich unterscheiden. So machte z. B. der Anteil der Ausländer unter den SGB III-Fällen nur 13,2 %, unter den SGB II-Fällen aber 35,2 % aus.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2015 nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Merkmal	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	3.843	54,4	1.049	54,7	2.794	54,3
Frauen	3.215	45,6	868	45,3	2.347	45,7
Deutsche	4.993	70,7	1.664	86,8	3.329	64,8
Ausländer	2.065	29,3	253	13,2	1.812	35,2
unter 25 Jahre						
insgesamt	658	9,3	196	10,2	462	9,0
Männer	399	X	124	X	275	X
Frauen	259	X	72	X	187	X
50 Jahre u. älter						
insgesamt	2.019	28,6	831	43,3	1.188	23,1
Männer	1.087	X	459	X	628	X
Frauen	932	X	372	X	560	X
Langzeitarbeitslose	2.940	41,7	389	20,3	2.551	49,6
Schwerbehinderte	498	7,1	189	9,9	309	6,0
insgesamt	7.058	100,0	1.917	100,0	5.141	100,0

Besonders auffallend sind die Unterschiede bei den älteren Arbeitslosen und den Langzeitarbeitslosen: Der Anteil der 50-Jährigen und Älteren war unter den Arbeitslosen des Rechtskreises gemäß SGB III mit 43,3 % deutlich höher als unter den SGB II-Arbeitslosen (23,1 %). Langzeitarbeitslose machten unter den SGB III-Betroffenen nur 20,3 %, unter den SGB II-Betroffenen hingegen immerhin 49,6 % aus.

<sup>1</sup> Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

## ... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2015 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen

In Leverkusen zählten im Dezember 2015 von insgesamt 7.058 Arbeitslosen 1.917 bzw. 27,2 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 5.141 bzw. 72,8 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)<sup>2</sup>. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich diesbezüglich für die einzelnen Statistischen Bezirke in der Stadt zum Teil deutliche Unterschiede errechnen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Dezember 2015 nach Rechtskreisen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Wiesdorf-West	675	9,6	108	16,0	567	84,0
Wiesdorf-Ost	438	6,2	113	25,8	325	74,2
Manfort	420	6,0	84	20,0	336	80,0
Rheindorf	828	11,7	167	20,2	661	79,8
Hitdorf	176	2,5	103	58,5	73	41,5
Opladen	1.095	15,5	271	24,7	824	75,3
Küppersteg	402	5,7	132	32,8	270	67,2
Bürrig	204	2,9	78	38,2	126	61,8
Quettingen	610	8,6	168	27,5	442	72,5
Berg. Neukirchen	151	2,1	67	44,4	84	55,6
Waldsiedlung	49	0,7	28	57,1	21	42,9
Schlebusch-Süd	284	4,0	92	32,4	192	67,6
Schlebusch-Nord	358	5,1	176	49,2	182	50,8
Steinbüchel	680	9,6	167	24,6	513	75,4
Lützenkirchen	403	5,7	109	27,0	294	73,0
Alkenrath	258	3,7	47	18,2	211	81,8
nicht zuzuordnen	27	0,4	7	25,9	20	74,1
insgesamt	7.058	100,0	1.917	27,2	5.141	72,8

Den höchsten SGB II-Anteil - und somit den geringsten SGB III-Anteil - weist Wiesdorf-West auf; auch in Alkenrath, in Manfort, in Rheindorf, in Steinbüchel und in Opladen gab es relativ viele SGB II-Betroffene. Der diesbezügliche Anteil machte in diesen sechs Statistischen Bezirken jeweils mehr als drei Viertel aller Arbeitslosen aus. In Hitdorf und in der Waldsiedlung dagegen lagen die SGB II-Anteile jeweils niedriger als 50,0 % und fielen damit deutlich geringer aus als der Anteil, der sich für Leverkusen insgesamt errechnet.

<sup>2</sup> Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitssuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.



**... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Dezember 2015  
- Arbeitslosenquote nach Quartieren**

In Leverkusen gab es im Dezember 2015 insgesamt 7.058 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 9,2 %<sup>1</sup>. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosenquote in den 77 Quartieren der Stadt.<sup>2</sup> Die Angaben beruhen auf Schätzungen, weil für die Quartiere keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen zivilen Erwerbspersonen auf die Quartiere wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Tabelle 1: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk I im Dezember 2015

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
1 Wiesdorf-Nordwest	11,8	13 Schleswig-Holstein-Siedlung	7,9
2 Bayer-Kolonie II	9,7	14 Manfort-Gewerbegebiet/-Nordost	9,8
3 Wiesdorf-Altstadt	19,2	15 Manfort-Südost	16,2
4 City	11,0	16 Manfort-Südwest	14,0
5 Wiesdorf-Südwest	2,8	17 Elbestr./Solinger Str.	14,5
6 Am Stadtpark	8,8	18 Butterheide	4,8
7 Lingenfeld/Ratherkämp	13,7	19 Baumberger Str./Monheimer Str.	15,8
8 Haberstr./Bismarckstr./Manforter Str.	9,3	20 Rheindorf-Süd	7,3
9 Bayer-Kolonie III	8,0	21 Hitdorf-Nord	2,8
10 Siedlung Eigenheim	5,1	22 Hitdorf-West	4,4
11 Am Friedhof Manforter Str.	13,6	23 Rheinstr./Hitdorfer Str.	5,8
12 Am Kurtekotten	3,8	24 Hitdorf-Ost	5,1

Tabelle 2: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk II im Dezember 2015

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
25 Opladen-Nord	6,3	38 Aquila-Park-Siedlung/Zündhütchenweg	13,1
26 Gewerbegebiet Schusterinsel	15,8	39 Eisholz	5,3
27 Ruhlach	6,2	40 Gewerbegebiet Küppersteg	7,3
28 Rennbaumstr./Dechant-Krey-Str.	4,9	41 Bürrig-Nord	7,0
29 Opladen-Südost	9,3	42 Bürrig-Süd	6,1
30 Opladen-Zentrum	13,1	43 Quettingen-West	11,7
31 Opladen-Neustadt	12,7	44 Quettingen-Ost	7,4
32 Am Kettnersbusch/Am Rosenhügel	7,9	45 Gewerbegebiet Fixheide	8,5
33 Opladen-Altstadt	10,4	46 Bergisch Neukirchen-Mitte	5,5
34 Küppersteg-Nord	7,1	47 Hüscheid	3,8
35 Küppersteg-Nordwest	11,5	48 Pattscheid	5,4
36 Küppersteg-Südwest	8,4	49 Ölbachtal	3,7
37 Neuenhof	6,5		

Tabelle 3: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk III im Dezember 2015

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
50 Waldsiedlung-Nord	4,4	64 Wohnpark Steinbüchel	22,6
51 Waldsiedlung-Süd	2,5	65 Lichtenburg	6,0
52 Schlebuscher Heide	1,4	66 Steinbüchel-Nord	6,2
53 Straßburger Str.	6,3	67 Steinbüchel-Nordost	2,1
54 Dhünnberg/Sauerbruchstr.	8,2	68 Steinbüchel-Ost	4,2
55 Am Scherfenbrand	5,9	69 Meckhofen	2,5
56 Schlebusch-Zentrum	6,7	70 Mathildenhof	8,9
57 Opladener Str./ Heinrich-Lübke-Str.	6,0	71 Fettehenne	7,9
58 Bergische Landstr.	5,1	72 Biesenbach/Höhenstr.	12,4
59 Leimbacher Berg	6,1	73 Schöne Aussicht	11,5
60 Edelrath/Uppersberg	3,9	74 Lützenkirchen-Südost	5,6
61 Heidgen	16,7	75 Lützenkirchen-Südwest	6,1
62 Steinbücheler Str.	6,7	76 Alkenrath-Nord	18,3
63 Bruchhausen	4,5	77 Alkenrath-Süd	9,9

Für 21 der 77 Quartiere errechnen sich zweistellige Arbeitslosenquoten, darunter die höchsten für die Quartiere Wohnpark Steinbüchel (22,6 %), Wiesdorf-Altstadt (19,2 %), Alkenrath-Nord (18,3 %), Heidgen (16,7 %) und Manfort-Südost (16,2 %).

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten ergaben sich mit 1,4 % für das Quartier Schlebuscher Heide, mit 2,1 % für Steinbüchel-Nordost und mit jeweils 2,5 % für Waldsiedlung-Süd und Meckhofen.

<sup>1</sup> Bezug: abhängige zivile Erwerbspersonen

<sup>2</sup> Zur Abgrenzung der Quartiere siehe z. B. Maaß, B. und Grow, O.: Strukturdaten der Quartiere - 31. Dezember 2014, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik - Im Fokus, Heft 8, Leverkusen 2015, S. 43



**... die Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2015**

Die Zahl der Privathaushalte<sup>1</sup> - insbesondere im Hinblick auf deren Größe und Typ - ist für die Aufgaben von Stadtforschung und Stadtplanung, u.a. aber auch für zahlreiche privatwirtschaftliche Entscheidungen, von großer Bedeutung.

Da sich Informationen über Haushalte nicht unmittelbar aus den städtischen Melderegistern ableiten lassen, setzt die Statistikstelle hierzu das sogenannte „Haushaltegenerierungsverfahren“ HHGEN ein. Das Verfahren versucht, die an einer Adresse gemeldeten Personen anhand von Merkmalsvergleichen - z. B. Namensgleichheit und gleiches Einzugsdatum - zu Haushalten zusammenzuführen. Vor allem für die Generierung nichtehelicher Lebensgemeinschaften kann das Verfahren jedoch oftmals keine übereinstimmenden Merkmale finden: Wenn z. B. eine Person nachträglich in die Wohnung einer anderen Person zieht, kann die dadurch entstehende neue Personengemeinschaft nicht als gemeinsamer Haushalt erkannt werden. Das Verfahren führt also tendenziell zu einer überhöhten Zahl der Einpersonen- aber auch der Alleinerziehenden-Haushalte. Dieser Genauigkeitsverlust ist bei der Interpretation der Ergebnisse zu beachten. In Ermangelung einer anderen Möglichkeit zur Ermittlung von Haushaltsdaten kann er jedoch hingenommen werden, zumal es primär ohnehin um die Darstellung von Strukturen und Entwicklungstrends geht. Allerdings sind auch kleinräumige Analysen zur Verdeutlichung struktureller Unterschiede im Vergleich innerstädtischer Teilräume (z. B. Stadtteile oder Quartiere) von Interesse.

Nach Berechnungen des Haushaltegenerierungsverfahrens HHGEN gab es am 31. Dezember 2015 in Leverkusen insgesamt 81.818 Haushalte, in denen 162.894 Personen<sup>2</sup> lebten; die durchschnittliche Haushaltsgröße betrug demnach 1,99 Personen je Haushalt. Die insgesamt 35.463 Einpersonen-Haushalte bildeten mit 43,3 % den größten Anteil an der Gesamtzahl der Haushalte. Die zweitstärkste Gruppe war mit einem Anteil von 31,4 % die der Zweipersonen-Haushalte (25.728). Somit lebte mehr als jeder zweite Einwohner der Stadt Leverkusen (86.919) alleine oder nur mit einer weiteren Person zusammen.

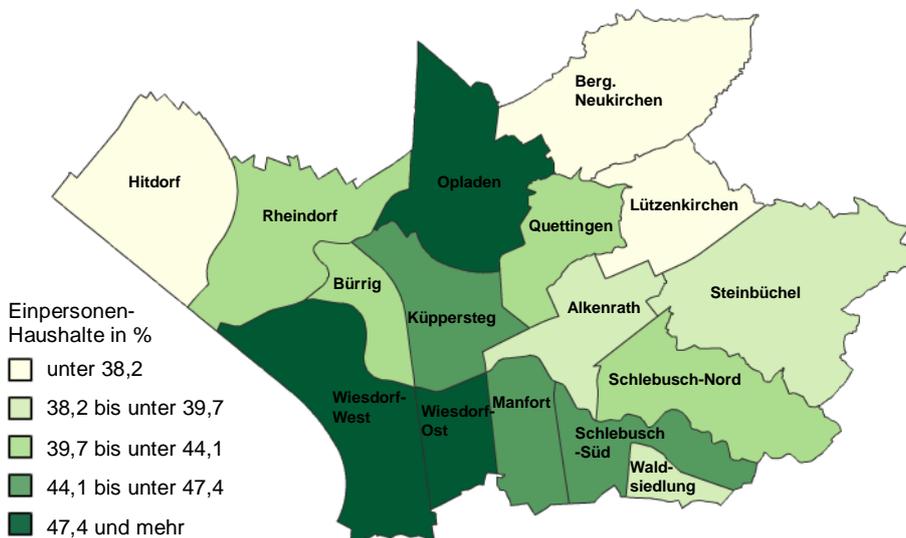
Tabelle 1: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2015 nach Statistischen Bezirken (absolut)

Statistischer Bezirk	Haushalte					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	4.753	2.392	1.225	518	362	256
Wiesdorf-Ost	4.716	2.272	1.355	533	385	171
Manfort	3.133	1.420	923	379	264	147
Rheindorf	7.577	3.005	2.396	1.048	740	388
Hitdorf	3.601	1.296	1.220	566	417	102
Opladen	12.376	6.098	3.595	1.364	945	374
Küppersteg	4.772	2.195	1.453	586	373	165
Bürrig	3.227	1.380	1.040	421	277	109
Quettingen	6.449	2.833	2.020	864	540	192
Berg. Neukirchen	3.245	1.234	1.148	447	324	92
Waldsiedlung	1.529	584	492	209	192	52
Schlebusch-Süd	4.818	2.136	1.545	591	431	115
Schlebusch-Nord	6.987	2.956	2.317	943	570	201
Steinbüchel	7.304	2.852	2.480	988	699	285
Lützenkirchen	5.367	2.044	1.877	732	517	197
Alkenrath	1.964	766	642	270	192	94
insgesamt	81.818	35.463	25.728	10.459	7.228	2.940

Tabelle 2: Die Größenstruktur der Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2015 nach Statistischen Bezirken (in %)

Statistischer Bezirk	Haushalte in %					
	insges.	mit 1 Pers.	mit 2 Pers.	mit 3 Pers.	mit 4 Pers.	mit 5 u. m. Pers.
Wiesdorf-West	100,0	50,3	25,8	10,9	7,6	5,4
Wiesdorf-Ost	100,0	48,2	28,7	11,3	8,2	3,6
Manfort	100,0	45,3	29,5	12,1	8,4	4,7
Rheindorf	100,0	39,7	31,6	13,8	9,8	5,1
Hitdorf	100,0	36,0	33,9	15,7	11,6	2,8
Opladen	100,0	49,3	29,0	11,0	7,6	3,0
Küppersteg	100,0	46,0	30,4	12,3	7,8	3,5
Bürrig	100,0	42,8	32,2	13,0	8,6	3,4
Quettingen	100,0	43,9	31,3	13,4	8,4	3,0
Berg. Neukirchen	100,0	38,0	35,4	13,8	10,0	2,8
Waldsiedlung	100,0	38,2	32,2	13,7	12,6	3,4
Schlebusch-Süd	100,0	44,3	32,1	12,3	8,9	2,4
Schlebusch-Nord	100,0	42,3	33,2	13,5	8,2	2,9
Steinbüchel	100,0	39,0	34,0	13,5	9,6	3,9
Lützenkirchen	100,0	38,1	35,0	13,6	9,6	3,7
Alkenrath	100,0	39,0	32,7	13,7	9,8	4,8
insgesamt	100,0	43,3	31,4	12,8	8,8	3,6

**Einpersonen-Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2015**



Stadt Leverkusen insgesamt: 43,3 %

Quelle: Stadt Leverkusen - Statistikstelle

<sup>1</sup> Privathaushalte – im Folgenden kurz „Haushalte“ genannt.

<sup>2</sup> Personen in Privathaushalten (Wohnungen); ohne Personen in Anstalten, Wohnheimen und anderen Sammelunterkünften, wie z.B. Sammelunterkünften für Flüchtlinge



**... die Haushaltstypen der Privathaushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2015**

In Leverkusen gab es am 31. Dezember 2015 insgesamt 81.818 Privathaushalte<sup>1</sup>. Dieser Bericht informiert über die verschiedenen Haushaltstypen. Ausgehend von der Unterscheidung zwischen Ein- und Mehrpersonen-Haushalten steht dabei die soziographische Struktur der Personenbeziehungen in den Haushalten im Vordergrund. Die Typisierung der Mehrpersonen-Haushalte beruht im Wesentlichen auf dem Vorhandensein von ehelichen bzw. nicht ehelichen Paaren und Kindern. Dementsprechend lassen sich 12 Haushaltstypen<sup>2</sup> unterscheiden, die je nach Fragestellung zu unterschiedlichen Gruppen zusammengefasst werden können.

Tabelle 1: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2015 nach Haushaltstypen

Haushaltstyp		Haushalte	
		absolut	in %
1	Einpersonen-Haushalt	35.463	43,3
2	Ehepaar, kein Kind <sup>3</sup> , keine weitere Person	17.922	21,9
3	Ehepaar, kein Kind <sup>3</sup> , mindestens eine weitere Person	5.458	6,7
4	Ehepaar, mindestens ein Kind <sup>3</sup> , keine weitere Person	9.439	11,5
5	Ehepaar, mindestens ein Kind <sup>3</sup> , mindestens eine weitere Person	2.254	2,8
6	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind <sup>3</sup> , keine weitere Person	2.457	3,0
7	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, kein Kind <sup>3</sup> , mindestens eine weitere Person	95	0,1
8	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mindestens ein Kind <sup>3</sup> , keine weitere Person	836	1,0
9	Paar in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft, mind. ein Kind <sup>3</sup> , mind. eine weitere Person	81	0,1
10	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind <sup>3</sup> , keine weitere Person	3.317	4,1
11	Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner, mind. ein Kind <sup>3</sup> , mind. eine weitere Person	707	0,9
12	Sonstiger Mehrpersonen-Haushalt	3.789	4,6
	insgesamt	81.818	100,0

<sup>3</sup>) unter 18 Jahre alt

Unter den insgesamt 81.818 Haushalten zählten 46.355 bzw. 56,7 % zu den Mehrpersonen-Haushalten. Etwas weniger als die Hälfte (38.542 bzw. 47,1 %) entfielen auf zusammenlebende Paare, darunter die weitaus meisten (35.073 bzw. 91,0 %) auf Ehepaare.

In 16.634 Haushalten (20,3 %) lebten Kinder unter 18 Jahren. In 70,3 % dieser Haushalte (11.693) lag der Eltern-Kind-Beziehung eine eheliche Lebensgemeinschaft zugrunde; in 917 Fällen (5,5 %) lebten Paare in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft mit jeweils mindestens einem Kind. Die Zahl der Haushalte, in denen jeweils eine Person ohne ehelichen oder nicht ehelichen Partner mit mindestens einem Kind lebte - also die Zahl der Alleinerziehenden -, lag bei 4.024 und machte somit 24,2 % der Haushalte mit einer Eltern-Kind-Beziehung bzw. 4,9 % aller Haushalte aus.

Zu den „sonstigen Mehrpersonen-Haushalten“ zählen unter anderem Personen, die ohne Partner mit einem über 18 Jahre alten Kind zusammenleben.

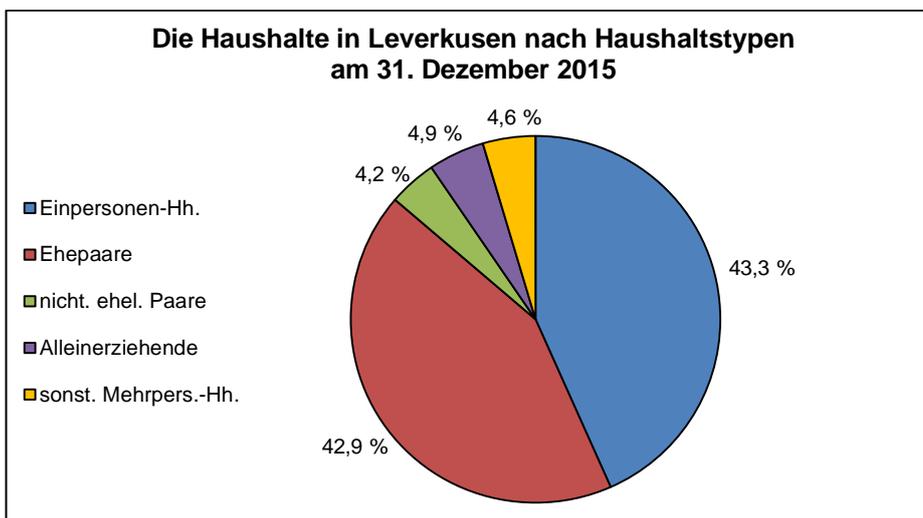
Tabelle 2: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2015 nach ihrer Paareigenschaft

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Paareigenschaft		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	35.073	42,9
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	3.469	4,2
Haushalt ohne Paareigenschaft	43.276	52,9
insgesamt	81.818	100,0

Tabelle 3: Die Haushalte in Leverkusen am 31. Dezember 2015 nach ihrer Eltern-Kind-Beziehung

Haushaltstyp	Haushalte	
	absolut	in %
Haushalt mit Eltern-Kind-Beziehung		
in ehelicher Lebensgemeinschaft	11.693	14,3
in nicht ehelicher Lebensgemeinschaft	917	1,1
alleinerziehend	4.024	4,9
Haushalt ohne Eltern-Kind-Beziehung	65.184	79,7
insgesamt	81.818	100,0

als Kinder gelten Personen unter 18 Jahre



<sup>1</sup> Die Zahl der Privathaushalte wird in Leverkusen durch das Generierungsverfahren HHGEN ermittelt. Information zu der Interpretation der Ergebnisse sind in „Ein Blick auf... 6/16“ vom Februar 2016 erläutert.

<sup>2</sup> Vgl. Tabelle 1



### ... die Vornamen der Neugeborenen in Leverkusen 2015

Die Bevölkerungsstatistik der Stadt Leverkusen weist für das Jahr 2015 insgesamt 1.583 Geburten aus, und zwar 798 Jungen und 785 Mädchen.<sup>1)</sup> Den 1.583 Kindern wurden insgesamt 944 verschiedene Vornamen gegeben, davon 478 bei den Jungen und 466 bei den Mädchen.

Die Tabellen 1 und 2 zeigen die jeweilige Häufigkeit der vergebenen Jungen- und Mädchennamen; dabei sind alle Vornamen berücksichtigt, die jeweils mindestens fünfmal gewählt wurden.

Tabelle 1: Die häufigsten Vornamen der 2015 geborenen Jungen in Leverkusen

Rang	Vorname	Kinder	
		absolut	in % der Jungen insgesamt
1.	Leon	17	2,1
2.	Elias	14	1,8
3.	Alexander	11	1,4
	Luis, Louis	11	1,4
5.	Maximilian	10	1,3
	Paul	10	1,3
7.	Finn, Fynn	9	1,1
	Julian	9	1,1
9.	Jan	8	1,0
	Lukas, Lucas	8	1,0
	Noah	8	1,0
12.	Ben	7	0,9
	Henry, Henri	7	0,9
	Jonas	7	0,9
15.	Felix	6	0,8
	Mats	6	0,8
	Philip, Philipp	6	0,8
	Tim	6	0,8
19.	Adam	5	0,6
	Benjamin	5	0,6
	Leo	5	0,6
	Mika	5	0,6

Tabelle 2: Die häufigsten Vornamen der 2015 geborenen Mädchen in Leverkusen

Rang	Vorname	Kinder	
		absolut	in % der Mädchen insgesamt
1	Mia	14	1,8
	Sophia, Sofia	14	1,8
3	Emilia	12	1,5
	Emma	12	1,5
5	Mila	11	1,4
	Mira	11	1,4
7	Anna	10	1,3
	Hanna, Hannah	10	1,3
	Lena	10	1,3
	Lina	10	1,3
11	Maya, Maja	9	1,1
12	Sara, Sarah	8	1,0
13	Leonie	7	0,9
	Lotta	7	0,9
15	Katharina	6	0,8
	Lia	6	0,8
	Lilly, Lilli	6	0,8
	Marie	6	0,8
19	Amina	5	0,6
	Emily	5	0,6
	Luisa	5	0,6
	Mara	5	0,6
	Marlene	5	0,6
	Melina	5	0,6
	Nele	5	0,6
Sophie	5	0,6	

<sup>1)</sup> Die Zahlen beziehen sich unabhängig vom Geburtsort auf alle Geburten, bei denen die jeweilige Mutter ihre alleinige oder ihre Hauptwohnung in Leverkusen hatte. Geburten in Leverkusen, bei denen die Mutter ihre alleinige oder ihre Hauptwohnung auswärts hatte, blieben unberücksichtigt.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,  
 Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0  
 E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - [www.leverkusen.de](http://www.leverkusen.de)  
 Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

### ... die Entwicklung der Konfessionszugehörigkeit der Bevölkerung in Leverkusen 2010 bis 2015

Am 31. Dezember 2015 gehörten in Leverkusen von insgesamt 165.823 Einwohnern 61.107 bzw. 36,9 % der römisch-katholischen und 33.470 bzw. 20,2 % der evangelischen Kirche<sup>1</sup> an; 71.246 Einwohner bzw. 43,0 % bekannten sich zu einer anderen bzw. zu keiner Religionsgemeinschaft. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die einzelnen Anteile in den fünf Jahren von 2010 bis 2015 durch unterschiedliche Entwicklungen verschoben haben.

Die Entwicklung der Bevölkerung in Leverkusen 2010 bis 2015 nach Konfessionszugehörigkeit

Jahr (jew. 31.12.)	Bevölkerung						
	insgesamt	röm.-kath.		evangelisch		sonstige/ohne	
		absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
2010	161.132	63.204	39,2	36.453	22,6	61.475	38,2
2011	161.603	62.809	38,9	36.069	22,3	62.725	38,8
2012	162.009	62.392	38,5	35.668	22,0	63.949	39,5
2013	162.790	62.217	38,2	34.927	21,5	65.646	40,3
2014	163.714	61.528	37,6	34.154	20,9	68.032	41,6
2015	165.823	61.107	36,9	33.470	20,2	71.246	43,0

Die Anteile der römisch-katholischen und der evangelischen Bevölkerung waren zwischen 2010 und 2015 jeweils kontinuierlich gesunken, und zwar von 39,2 % auf 36,9 % bzw. von 22,6 % auf 20,2 %, also um 2,3 bzw. um 2,4 %-Punkte. Der Anteil der Bevölkerung, die einer anderen oder keiner Religionsgemeinschaft angehören, ist im genannten Zeitraum von 38,2 % um 4,8 %-Punkte auf 43,0 % gestiegen.

### ... die Kirchnaustritte in Leverkusen 2011 bis 2015

In Leverkusen traten in den fünf Jahren von 2011 bis 2015 insgesamt 3.523 Personen aus der römisch-katholischen oder evangelischen Kirche aus. In der Tabelle 1 sind die entsprechenden Zahlen jahresweise - auch nach der Konfession und dem Geschlecht - dargestellt.

Tabelle 1: Die Austritte aus der römisch-katholischen und der evangelischen Kirche in Leverkusen 2011 bis 2015 nach Konfession und Geschlecht

Jahr	Kirchnaustritte (röm.-kath. u. evang.)				
	insgesamt	Konfession		Geschlecht	
		röm.-kath.	evangelisch	männlich	weiblich
2011	563	291	272	299	264
2012	511	283	228	274	237
2013	787	469	318	403	384
2014	974	570	404	503	471
2015	688	389	299	359	329
insg.	3.523	2.002	1.521	1.838	1.685

Im Vergleich zum Vorjahr war die Zahl der Kirchenaustritte 2015 mit 688 um 286 bzw. um 29,4 % niedriger. In den Jahren von 2011 bis 2015 hatten jährlich zwischen 511 (2012) und 974 (2014) Personen eine der beiden christlichen Kirchen verlassen; durchschnittlich waren es 705.

Der 2015 festgestellte Rückgang der Austritte gilt sowohl für die römisch-katholische (- 181 bzw. - 31,8 %) als auch die evangelische Kirche. Die Zahl der Austritte aus der evangelischen Kirche war um 105 bzw. 26,0 % zurück gegangen.

In den fünf Jahren von 2011 bis 2015 entfielen von den insgesamt 3.523 Kirchenaustritten 2.002 bzw. 56,8 % auf die römisch-katholische und dementsprechend 1.521 bzw. 43,2 % auf die evangelische Kirche; von den ausgetretenen Personen waren 1.838 (52,2 %) männlich und 1.685 (47,8 %) weiblich.

Tabelle 2: Kirchenaustrittsraten für die römisch-katholische und die evangelische Kirche in Leverkusen 2011 bis 2015 nach Konfession und Geschlecht

Jahr	Kirchenaustrittsraten (röm.-kath. u. evang.) in %				
	insgesamt	Konfession		Geschlecht	
		röm.-kath.	evangelisch	männlich	weiblich
2011	0,6	0,5	0,7	0,7	0,5
2012	0,5	0,5	0,6	0,6	0,4
2013	0,8	0,8	0,9	0,9	0,7
2014	1,0	0,9	1,2	1,2	0,9
2015	0,7	0,6	0,9	0,9	0,6
insg.	3,6	3,2	4,3	4,3	3,1

Die Tabelle 2 informiert über die relative Bedeutung der Kirchenaustritte in Leverkusen. Danach errechnet sich für den Zeitraum von 2011 bis 2015 eine Austrittsraten in Höhe von insgesamt 3,6 % der Einwohner mit römisch-katholischer oder evangelischer Konfession. Im Einzelnen lag sie für die evangelische Kirche bei 4,3 % und somit höher als für die römisch-katholische Kirche (3,2 %). Für die männliche Bevölkerung lag sie mit 4,3 % um 1,2 %-Punkte höher als für die weibliche Bevölkerung (3,0 %).

Während für die Jahre von 2011 und 2012 die Austrittsraten bei 0,6 % bzw. 0,5 % gelegen hatten, errechneten sich für die Jahre 2013 mit 0,8 % und 2014 sogar mit 1,0 % jeweils höhere Austrittsraten. 2015 war die Austrittsraten wieder auf 0,7 % gesunkenen.

<sup>1</sup> Zur evangelischen Kirche zählen hier und im folgenden Beitrag auch die evangelisch-lutherische, die evangelisch-reformierte und die französisch-reformierte Kirche.



### ... das Beherbergungsgewerbe in Leverkusen von 2005 bis 2015

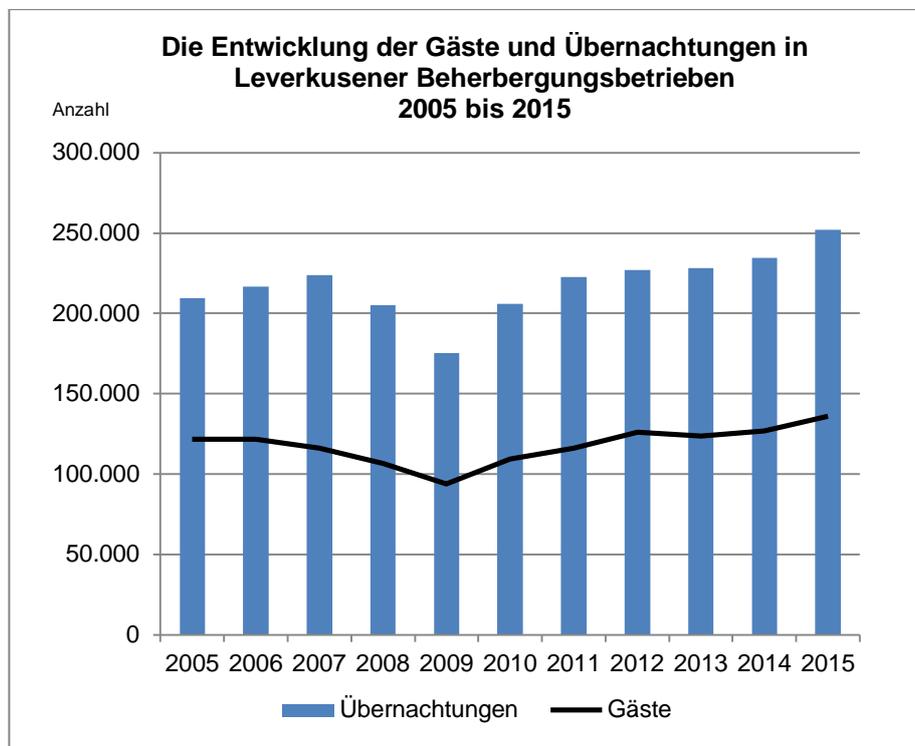
Betrachtet man die Entwicklung des Beherbergungsgewerbes in Leverkusen in der Zeit von 2005 bis 2015, so kann das Jahr 2015 als Rekordjahr bezeichnet werden. In den Leverkusener Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten wurden 2015 erstmals mehr als 250.000 Übernachtungen (251.822) registriert.

Seit dem Jahr 2005 hatte die Zahl der Übernachtungen in Leverkusen regelmäßig bei über 200.000 gelegen – Tendenz steigend. Vermutlich aufgrund der sich anbahnenden Weltfinanzkrise wurden im Jahr 2008 allerdings rückläufige Übernachtungszahlen festgestellt, ehe die Krise im Jahr 2009 mit einem Einbruch auf lediglich 175.145 Übernachtungen durchschlug.

Seit 2010 sind wiederum jährlich steigende Übernachtungszahlen zu beobachten: Nach einem sprunghaften Anstieg der Übernachtungen im Jahr 2010 (+ 17,5 %), wurde im Jahr 2011 ein Übernachtungsplus von 8,1 % registriert. In jenem Jahr fand die Frauen-Fußballweltmeisterschaft in Deutschland statt und Leverkusen war einer der Austragungsorte.

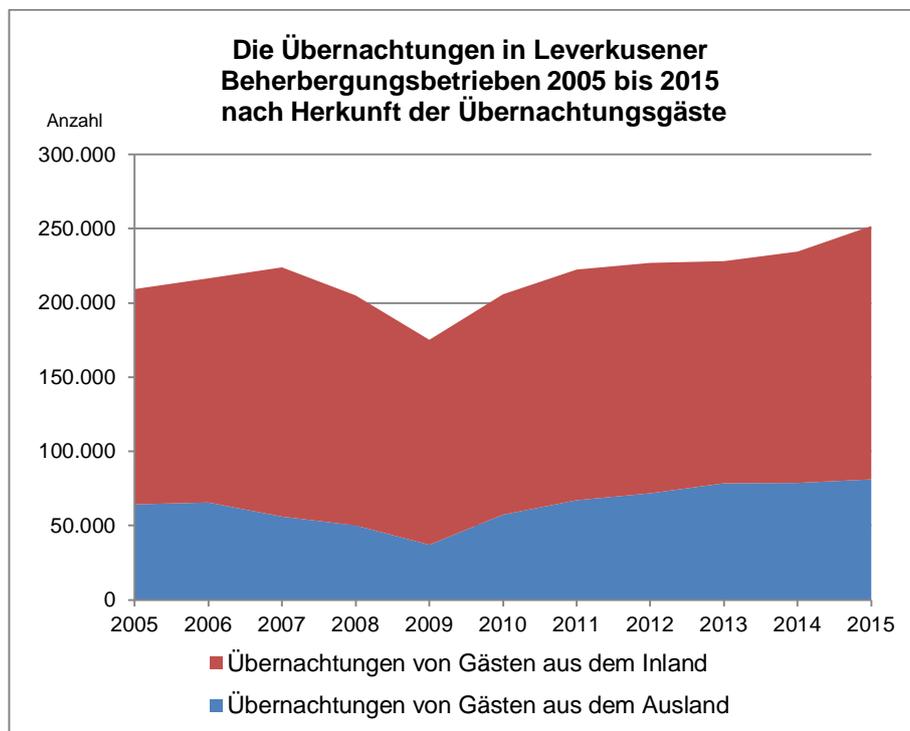
In den folgenden Jahren waren die Zuwachsraten bei den Übernachtungszahlen vergleichsweise gering. Mit dem Rekordergebnis von 251.822 Übernachtungen im Jahr 2015 wurde das Vorjahresergebnis (234.598 Übernachtungen) mit einem Plus von 7,3 % dann wieder deutlich übertroffen.

Die folgende Darstellung verdeutlicht den engen Zusammenhang der Übernachtungs- und Gästezahlen, wodurch sich für die Jahre 2006 bis 2015 eine relativ konstante durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 1,8 bzw. 1,9 Tagen errechnet. Lediglich im Jahr 2005 blieben die Gäste durchschnittlich nur 1,7 Tage vor Ort.



Erstmals wurden im Jahr 2015 über 80.000 Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland registriert. Das Verhältnis der Übernachtungen deutscher und ausländischer Besucher betrug 2015 damit 68:32. Im Durchschnitt blieben die ausländischen Gäste 2,0 Tage (2014: 1,9 Tage). Im Gesamtdurchschnitt hatten die Leverkusener Gäste eine Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen (2014: 1,8 Tage).

Die meisten Übernachtungen wurden von Gästen aus der Volksrepublik China gebucht (14.318 Übernachtungen). An zweiter Stelle folgen Gäste aus den Niederlanden (6.968 Übernachtungen), gefolgt von Gästen aus Polen (6.907 Übernachtungen).



Gäste und Übernachtungen im Fremdenverkehr in Leverkusen 2005 bis 2015

Jahr	Übernachtungen			Gäste (Ankünfte)	Ø-Bettenausnutzung in %	Ø-Aufenthaltsdauer der Gäste in Tagen
	insgesamt	Entwicklung in %	aus dem Ausland			
2005	209.331	X	64.294	121.679	37,0	1,7
2006	216.564	+ 3,5	65.522	121.819	38,2	1,8
2007	223.964	+ 3,4	56.040	116.286	39,8	1,9
2008	205.036	- 8,5	50.074	106.790	39,1	1,9
2009	175.145	- 14,6	37.045	93.890	34,7	1,9
2010	205.811	+ 17,5	57.306	109.473	37,9	1,9
2011	222.477	+ 8,1	67.068	116.042	42,1	1,9
2012	226.983	+ 2,0	71.745	126.220	43,4	1,8
2013	228.152	+ 0,5	78.446	123.721	43,2	1,8
2014	234.598	+ 2,8	78.717	126.920	42,0	1,8
2015	251.822	+ 7,3	81.091	136.027	45,2	1,9

Die 21 Beherbergungsbetriebe in Leverkusen können 2015- mit einer Bettenauslastung von 45,2 % - auf das erfolgreichste Jahr im Betrachtungszeitraum zurückblicken.



Stadt Leverkusen

Der Oberbürgermeister, Statistikstelle,  
Postfach 10 11 40, 51311 Leverkusen, Tel.: (0214) 406-0  
E-Mail: statistik@stadt.leverkusen.de - [www.leverkusen.de](http://www.leverkusen.de)  
Vervielfältigung oder Verwendung - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

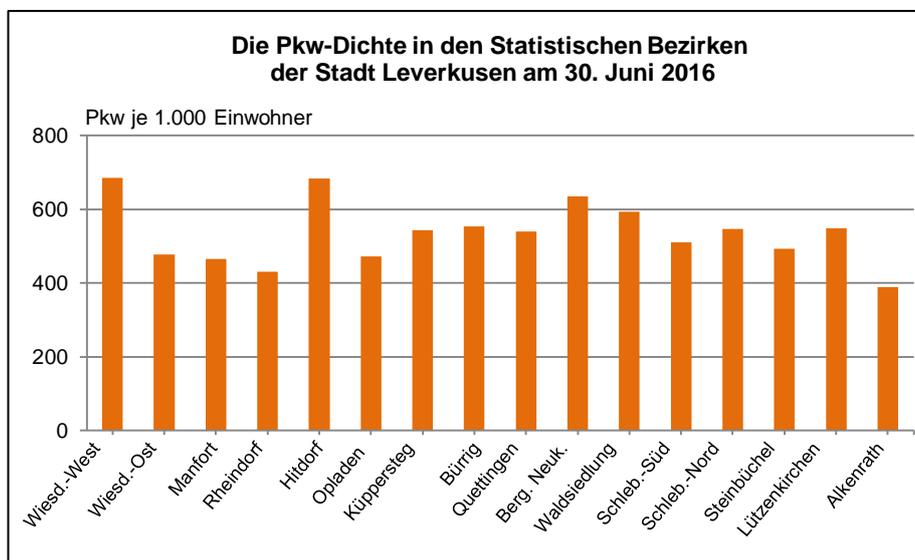
### ... den Kraftfahrzeugbestand in Leverkusen am 30. Juni 2016

Am 30. Juni 2016 waren in Leverkusen insgesamt 100.604 Kraftfahrzeuge angemeldet; die 87.155 Pkw machten hier mit 86,6 % den größten Teil aus. Der Anteil der Kräder lag bei 7,2 %; der der Lkw bei 4,3 %. Zu den sonstigen Fahrzeugen zählen Busse, Zugmaschinen, Dreiräder und Sonderfahrzeuge.

Tabelle 1: Der Kraftfahrzeugbestand in Leverkusen am 30. Juni 2016

Statistischer Bezirk	Kraftfahrzeuge					
	insgesamt	Pkw		Lkw	Krad	Sonstige
		absolut	je 1.000 Einw			
Wiesdorf-West	7.507	6.430	686	589	293	195
Wiesdorf-Ost	4.873	4.361	478	121	362	29
Manfort	3.560	2.988	466	202	256	114
Rheindorf	7.822	6.997	431	168	566	91
Hitdorf	5.981	5.219	683	207	466	89
Opladen	13.130	11.523	472	460	986	161
Küppersteg	6.153	5.097	544	494	453	109
Bürrig	4.279	3.602	553	288	329	60
Quettingen	8.500	6.877	540	668	494	461
Berg. Neukirchen	5.074	4.279	636	171	507	117
Waldsiedlung	2.167	1.923	594	29	189	26
Schlebusch-Süd	5.409	4.813	510	163	398	35
Schlebusch-Nord	8.740	7.787	547	213	634	106
Steinbüchel	8.545	7.464	494	239	668	174
Lützenkirchen	6.977	6.141	549	186	556	94
Alkenrath	1.887	1.654	389	84	129	20
insgesamt	100.604	87.155	525	4.282	7.286	1.881

Insgesamt lag die Pkw-Dichte am 30. Juni 2016 bei 525 Pkw je 1.000 Einwohner. Die folgende Übersicht zeigt die diesbezüglichen Unterschiede in den Statistischen Bezirken.



Die auffallend hohe Pkw-Dichte in Wiesdorf-West (686) ist u.a. auf die hohe Zahl der Dienstfahrzeuge im Chempark zurückzuführen. In Hitdorf (683) und Bergisch Neukirchen (636) gab es darüber hinaus die meisten Pkw je 1.000 Einwohner; die wenigsten waren in Alkenrath (389) zu finden.

Am 30. Juni 2016 wurden 98,1 % der registrierten Pkw entweder durch einen Benzin- oder einen Dieselmotor betrieben. Alternative Antriebsformen waren vergleichsweise unterrepräsentiert. Jedoch ist seit 2009 durchgängig ein diesbezüglicher Zuwachs zu beobachten. So machte der Anteil der Pkw mit alternativen Antriebsarten am 30. Juni 2016 immerhin 1,9 % aus; 2009 hatte dieser noch bei 1,2 % gelegen.

Tabelle 2: Die Antriebsarten der Pkw in Leverkusen von 2009 bis 2016

Jahr - jew. 30.06.	insg.	Benzin	Diesel	Benzin/ Flüssiggas	Benzin/ komp. Erdgas	Benzin/ Elektro	komp. Erdgas	Elektro	Sonstige
2009	80.114	60.516	18.667	813	23	44	47	4	
2010	79.740	59.518	19.125	937	27	71	54	8	
2011	80.961	59.628	20.127	1.007	32	84	69	14	
2012	82.367	59.518	21.484	1.105	37	121	86	16	
2013	82.995	59.091	22.436	1.160	38	157	88	25	
2014	83.918	58.946	23.399	1.187	45	214	100	10	17
2015	85.746	59.463	24.665	1.170	46	283	95	17	7
2016	87.155	60.092	25.420	1.138	37	321	82	21	44

Tabelle 3: Die Pkw nach Hubraum in Leverkusen am 30. Juni 2016

Hubraum in ccm	Pkw-Bestand			
	absolut	in %	darunter im 1. Hj. 2016 neuzugelassen	
			absolut	in %
<1.000	6.122	7,0	487	13,3
<1.200	7.506	8,6	357	9,7
<1.400	17.748	20,4	484	13,2
<1.600	16.192	18,6	648	17,6
<1.800	7.050	8,1	102	2,8
<2.000	19.393	22,3	945	25,7
<2.200	3.876	4,4	343	9,3
>2.200	9.235	10,6	307	8,4
Keine Angaben	33	0,0	2	0,1
insgesamt	87.155	100,0	3.675	100,0

Unter den im 1. Halbjahr 2016 in Leverkusen neuzugelassenen Pkw hatten 43,4 % einen Hubraum von mehr als 1800 ccm. Der diesbezügliche Anteil des Pkw-Bestandes in Leverkusen am 30. Juni 2016 lag mit 37,3 % insgesamt 6,1 %-Punkte darunter.



Stadt Leverkusen

**... den Gebäude- und Wohnungsbestand in Leverkusen am  
31. Dezember 2015**

Am 31. Dezember 2015 gab es in Leverkusen 30.701 Gebäude mit 82.074 Wohnungen.<sup>1)</sup> Der vorliegende Bericht informiert über den Gebäude- und Wohnungsbestand in der Gliederung nach den Statistischen Bezirken der Stadt und in der Unterscheidung nach der Gebäudegröße.

Von den 30.701 Gebäuden entfielen weit mehr als die Hälfte (58,2 %) auf Einfamilienhäuser; der Anteil der Zweifamilienhäuser lag bei 13,8 % und der Anteil der Mehrfamilienhäuser bei 28,0 %. Von den 82.074 Wohnungen befanden sich mehr als zwei Drittel (67,9 %) in Mehrfamilienhäusern; auf Einfamilienhäuser entfielen 21,8 % und auf Zweifamilienhäuser 10,3 % aller Wohnungen.

Die diesbezüglichen Zahlen für die einzelnen Statistischen Bezirke der Stadt sind in den Tabellen 1 und 2 dargestellt. Dabei wird die unterschiedliche Siedlungsstruktur innerhalb der Stadt deutlich.

Tabelle 1: Gebäude mit Wohnungen in Leverkusen nach der Gebäudegröße und Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2015

Statistischer Bezirk	Gebäude mit Wohnungen						
	insgesamt	Gebäude mit ...					
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
		abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Wiesdorf-West	1.456	628	43,1	335	23,0	493	33,9
Wiesdorf-Ost	1.627	646	39,7	333	20,5	648	39,8
Manfort	898	418	46,5	113	12,6	367	40,9
Rheindorf	2.326	1.263	54,3	304	13,1	759	32,6
Hitdorf	2.027	1.523	75,1	235	11,6	269	13,3
Opladen	3.866	1.846	47,7	482	12,5	1.538	39,8
Küppersteg	1.870	880	47,1	370	19,8	620	33,2
Bürrig	1.281	618	48,2	225	17,6	438	34,2
Quettingen	1.673	727	43,5	227	13,6	719	43,0
Berg. Neukirchen	2.039	1.455	71,4	359	17,6	225	11,0
Waldsiedlung	1.019	763	74,9	164	16,1	92	9,0
Schlebusch-Süd	1.748	923	52,8	293	16,8	532	30,4
Schlebusch-Nord	3.148	2.082	66,1	313	9,9	753	23,9
Steinbüchel	2.689	2.018	75,0	143	5,3	528	19,6
Lützenkirchen	2.372	1.606	67,7	283	11,9	483	20,4
Alkenrath	662	478	72,2	45	6,8	139	21,0
insgesamt	30.701	17.874	58,2	4.224	13,8	8.603	28,0

Die höchsten Einfamilienhausanteile - jeweils mehr als 70,0 % - errechnen sich für die Statistischen Bezirke Hitdorf, Steinbüchel, Waldsiedlung, Alkenrath und Bergisch Neukirchen; am niedrigsten liegt der diesbezügliche Anteil in Wiesdorf-Ost. Der Anteil der Zweifamilienhäuser ist in Wiesdorf-West und -Ost am höchsten, in Steinbüchel und Alkenrath dagegen am niedrigsten. In Quettingen, Manfort und Opladen gibt es relativ viele Mehrfamilienhäuser, während die diesbezüglichen Anteile in der Waldsiedlung sowie in Bergisch Neukirchen und Hitdorf am niedrigsten sind.

Im Einzelnen lagen am 31. Dezember 2015 die Anteile der Einfamilienhäuser zwischen 39,7 % und 75,0 %, die Anteile der Zweifamilienhäuser zwischen 5,3 % und 23,0 % und die Anteile der Mehrfamilienhäuser zwischen 9,0 % und 43,0 %.

Tabelle 2: Wohnungen in Leverkusen nach der Gebäudegröße und Statistischen Bezirken am 31. Dezember 2015

Statistischer Bezirk	Wohnungen						
	insgesamt	in Gebäuden mit ...					
		1 Wohnung		2 Wohnungen		3 und mehr Wohnungen	
		abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %	abs.	Anteil in %
Wiesdorf-West	4.562	628	13,8	670	14,7	3.264	71,5
Wiesdorf-Ost	4.660	646	13,9	666	14,3	3.348	71,8
Manfort	3.110	418	13,4	226	7,3	2.466	79,3
Rheindorf	7.543	1.263	16,7	608	8,1	5.672	75,2
Hitdorf	3.554	1.523	42,9	470	13,2	1.561	43,9
Opladen	12.606	1.846	14,6	964	7,6	9.796	77,7
Küppersteg	4.821	880	18,3	740	15,3	3.201	66,4
Bürrig	3.343	618	18,5	450	13,5	2.275	68,1
Quettingen	6.472	727	11,2	454	7,0	5.291	81,8
Berg. Neukirchen	3.320	1.455	43,8	718	21,6	1.147	34,5
Waldsiedlung	1.561	763	48,9	328	21,0	470	30,1
Schlebusch-Süd	4.970	923	18,6	586	11,8	3.461	69,6
Schlebusch-Nord	7.129	2.082	29,2	626	8,8	4.421	62,0
Steinbüchel	7.040	2.018	28,7	286	4,1	4.736	67,3
Lützenkirchen	5.475	1.606	29,3	566	10,3	3.303	60,3
Alkenrath	1.908	478	25,1	90	4,7	1.340	70,2
insgesamt	82.074	17.874	21,8	8.448	10,3	55.752	67,9

Gemessen an der Zahl der Wohnungen je Gebäude lag die durchschnittliche Gebäudegröße in Leverkusen am 31. Dezember 2015 bei 2,7. Innerhalb des Stadtgebietes errechnen sich die höchsten Werte für Quettingen (3,9), für Manfort (3,5), für Opladen (3,3), für Rheindorf (3,2) sowie für Wiesdorf-West (3,1), die niedrigsten für die Waldsiedlung (1,5), für Bergisch Neukirchen (1,6) und für Hitdorf (1,8).

<sup>1)</sup> Grundlage des vorliegenden Berichtes ist die Gebäudedatei der Statistikstelle der Stadt Leverkusen. Die Zahlen beziehen sich auf alle Gebäude mit mindestens einer Wohnung; Wohnheime und andere Sammelunterkünfte sind dabei nicht berücksichtigt.

Zum Gebäude- und Wohnungsbestand am 31. Dezember 2014 siehe Leverkusener Statistik - Ein Blick auf... 16/15 vom August 2015.



**... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2016**  
**- Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und ausgewählten demographischen Merkmalen**

In Leverkusen gab es im Juni 2016 insgesamt 7.428 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 9,6 %<sup>1</sup>. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosigkeit in den 16 Statistischen Bezirken der Stadt. Dabei wird die jeweilige Zahl der Arbeitslosen insgesamt und nach ausgewählten Strukturmerkmalen sowie die Arbeitslosenquote dargestellt. Die Quoten für die einzelnen Statistischen Bezirke mussten geschätzt werden, weil für innerstädtische Teilräume keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen zivilen Erwerbspersonen auf die Statistischen Bezirke wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2016 nach ausgewählten Gruppen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose						
	insgesamt	Quote in %	Frauen	Ausländer	unter 25 Jahre	55 Jahre u. älter	Langzeitarb.
Wiesdorf-West	717	15,8	291	295	82	88	291
Wiesdorf-Ost	480	10,9	225	150	45	89	187
Manfort	427	13,6	187	161	40	82	191
Rheindorf	891	11,9	452	306	85	136	409
Hitdorf	172	4,6	86	19	20	58	57
Opladen	1.155	10,0	470	389	111	165	426
Küppersteg	406	9,2	188	111	45	84	163
Bürrig	239	7,9	95	53	23	52	85
Quettingen	637	10,4	309	161	65	129	273
Berg. Neukirchen	146	4,7	61	39	17	33	44
Waldsiedlung	43	3,1	14	.	.	13	13
Schlebusch-Süd	319	7,3	123	86	30	61	105
Schlebusch-Nord	372	6,1	168	64	30	121	140
Steinbüchel	732	10,8	331	235	64	128	282
Lützenkirchen	395	7,6	190	79	33	70	187
Alkenrath	275	14,9	140	95	35	39	111
nicht zuzuordnen	22	X	9	.	.	2	8
insgesamt	7.428	9,6	3.339	2.254	728	1.350	2.972

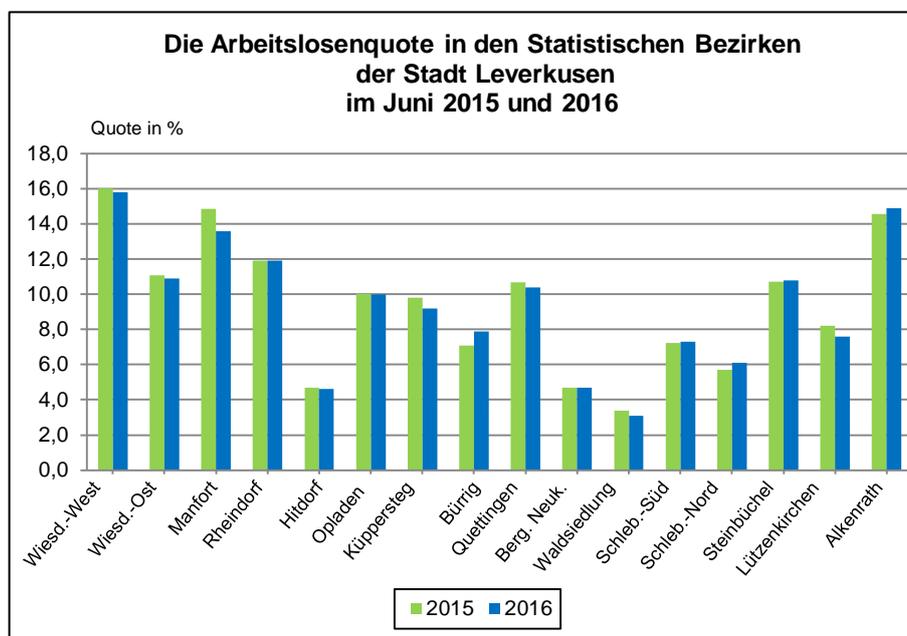
In den gemessen an der Einwohnerzahl größten Statistischen Bezirken - in Opladen und in Rheindorf - lag die Zahl der Arbeitslosen im Juni 2016 mit 1.155 bzw. 891 am höchsten; in der Waldsiedlung waren hingegen nur 43 Personen arbeitslos.

Die höchste Arbeitslosenquote errechnet sich mit 15,8 % für Wiesdorf-West; auch in Alkenrath, in Manfort, in Rheindorf, in Wiesdorf-Ost und Steinbüchel lag die Quote deutlich über dem Durchschnittswert für die Stadt insgesamt. In der Waldsiedlung, in Hitdorf und in Bergisch Neukirchen war sie mit weniger als 5,0 % hingegen am niedrigsten.

<sup>1</sup> Bezug: abhängige zivile Erwerbspersonen

Im Vergleich zum Juni 2015 ist die Zahl der Arbeitslosen in Leverkusen bis Mitte 2016 um insgesamt drei Personen gesunken. Die Arbeitslosenquote sank zudem von 9,7 % auf 9,6 %<sup>2</sup>.

Anhand der nachfolgenden Graphik lässt sich diesbezüglich in den 16 Statistischen Bezirken eine unterschiedliche Entwicklung beobachten:



Sowohl im Juni 2015, als auch im Juni 2016 fiel die Arbeitslosenquote in acht Statistischen Bezirken zweistellig aus.

Bis Mitte 2016 waren die Arbeitslosenquoten im Vergleich zum gleichen Zeitpunkt des Jahres 2015 in fünf Statistischen Bezirken gestiegen, darunter in Bürrig (+ 0,8 %-Punkte), Schlebusch-Nord (+ 0,4 %-Punkte) und Alkenrath (+ 0,3 %-Punkte) am stärksten.

In den Statistischen Bezirken Manfort (- 1,3 %-Punkte), Küppersteg und Lützenkirchen (jeweils - 0,6 %-Punkte) waren sie im Vergleich am stärksten gesunken.

In Rheindorf (11,9 %), in Opladen (10,0 %) und in Bergisch Neukirchen (4,7 %) blieben die Arbeitslosenquoten konstant.

<sup>2</sup> Zum Vergleich mit den Arbeitslosenzahlen und -quoten vom Juni 2015 siehe Leverkusener Statistik - Ein Blick auf ... Nr. 12/15 vom Juli 2015.



### ... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2016 - Arbeitslose nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

In Leverkusen gab es im Juni 2016 insgesamt 7.428 Arbeitslose; davon zählten 2.013 bzw. 27,1 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 5.415 bzw. 72,9 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)<sup>1</sup>. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich die beiden Personenkreise hinsichtlich ihrer demographischen Strukturmerkmale teilweise deutlich unterscheiden. So machte z. B. der Anteil der Ausländer unter den SGB III-Fällen nur 18,0 %, unter den SGB II-Fällen aber 34,9 % aus.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2016 nach Rechtskreisen und ausgewählten demographischen Merkmalen

Merkmal	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Männer	4.089	55,0	1.139	56,6	2.950	54,5
Frauen	3.339	45,0	874	43,4	2.465	45,5
Ausländer						
insgesamt	2.254	30,3	363	18,0	1.891	34,9
Männer	1.228	X	229	X	999	X
Frauen	1.026	X	134	X	892	X
unter 25 Jahre						
insgesamt	728	9,8	227	11,3	501	9,3
Männer	432	X	136	X	296	X
Frauen	296	X	91	X	205	X
55 Jahre u. älter						
insgesamt	1.350	18,2	683	33,9	667	12,3
Männer	753	X	397	X	356	X
Frauen	597	X	286	X	311	X
Langzeitarbeitslose	2.972	40,0	381	18,9	2.591	47,8
Schwerbehinderte	489	6,6	185	9,2	304	5,6
insgesamt	7.428	100,0	2.013	100,0	5.415	100,0

Besonders auffallend sind die Unterschiede bei den Langzeitarbeitslosen: Der Anteil der Langzeitarbeitslosen machte unter den SGB III-Betroffenen nur 18,9 %, unter den SGB II-Betroffenen hingegen 47,8 % aus.

<sup>1</sup> Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.

## ... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2016 - Arbeitslose nach Statistischen Bezirken und Rechtskreisen

In Leverkusen zählten im Juni 2016 von insgesamt 7.428 Arbeitslosen 2.013 bzw. 27,1 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch III (SGB III) und dementsprechend 5.415 bzw. 72,9 % zum Rechtskreis gemäß Sozialgesetzbuch II (SGB II)<sup>2</sup>. Die folgende Tabelle zeigt, dass sich diesbezüglich für die einzelnen Statistischen Bezirke in der Stadt zum Teil deutliche Unterschiede errechnen.

Die Arbeitslosen in Leverkusen im Juni 2016 nach Rechtskreisen und Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	Arbeitslose					
	insgesamt		SGB III		SGB II	
	absolut	in %	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %
Wiesdorf-West	717	9,7	108	15,1	609	84,9
Wiesdorf-Ost	480	6,5	127	26,5	353	73,5
Manfort	427	5,7	89	20,8	338	79,2
Rheindorf	891	12,0	179	20,1	712	79,9
Hitdorf	172	2,3	96	55,8	76	44,2
Opladen	1.155	15,5	305	26,4	850	73,6
Küppersteg	406	5,5	123	30,3	283	69,7
Bürrig	239	3,2	86	36,0	153	64,0
Quettingen	637	8,6	174	27,3	463	72,7
Berg. Neukirchen	146	2,0	72	49,3	74	50,7
Waldsiedlung	43	0,6	23	53,5	20	46,5
Schlebusch-Süd	319	4,3	105	32,9	214	67,1
Schlebusch-Nord	372	5,0	172	46,2	200	53,8
Steinbüchel	732	9,9	187	25,5	545	74,5
Lützenkirchen	395	5,3	104	26,3	291	73,7
Alkenrath	275	3,7	52	18,9	223	81,1
nicht zuzuordnen	22	0,3	11	X	11	X
insgesamt	7.428	100,0	2.013	27,1	5.415	72,9

Den höchsten SGB II-Anteil - und somit den geringsten SGB III-Anteil - weist Wiesdorf-West auf; auch in Alkenrath, in Rheindorf und in Manfort gab es relativ viele SGB II-Betroffene. Der diesbezügliche Anteil machte in diesen vier Statistischen Bezirken jeweils mehr als drei Viertel aller Arbeitslosen aus. In Hitdorf und in der Waldsiedlung dagegen lagen die SGB II-Anteile jeweils niedriger als 50,0 % und fielen damit deutlich geringer aus als der Anteil, der sich für Leverkusen insgesamt errechnet.

<sup>2</sup> Zum Rechtskreis des SGB III (Arbeitsförderung) zählen Arbeitslose, die Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten oder zwar keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld, aber auf Arbeitsvermittlung haben. Zum Rechtskreis des SGB II zählen die Arbeitslosen, die Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende beziehen (erwerbsfähige Hilfebedürftige); dazu gehören ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger sowie ehemalige Sozialhilfeempfänger.



**... die Arbeitslosigkeit in Leverkusen im Juni 2016**  
**- Arbeitslosenquote nach Quartieren**

In Leverkusen gab es im Juni 2016 insgesamt 7.428 Arbeitslose; die Arbeitslosenquote lag bei 9,6 %<sup>1</sup>. Der vorliegende Bericht informiert über die Arbeitslosenquote in den 77 Quartieren der Stadt.<sup>2</sup> Die Angaben beruhen auf Schätzungen, weil für die Quartiere keine Bezugsgrößen (Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen) vorlagen; dabei wurde unterstellt, dass sich die abhängigen zivilen Erwerbspersonen auf die Quartiere wie die „erwerbsfähige“ Bevölkerung (15 bis unter 65 Jahre) verteilen.

Tabelle 1: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk I im Juni 2016

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
1 Wiesdorf-Nordwest	12,2	13 Schleswig-Holstein-Siedlung	6,2
2 Bayer-Kolonie II	10,2	14 Manfort-Gewerbegebiet/-Nordost	9,6
3 Wiesdorf-Altstadt	20,4	15 Manfort-Südost	16,9
4 City	11,5	16 Manfort-Südwest	13,5
5 Wiesdorf-Südwest	2,8	17 Elbestr./Solinger Str.	15,9
6 Am Stadtpark	11,1	18 Butterheide	3,5
7 Lingenfeld/Ratherkämp	17,5	19 Baumberger Str./Monheimer Str.	14,7
8 Haberstr./Bismarckstr./Manforter Str.	9,9	20 Rheindorf-Süd	7,8
9 Bayer-Kolonie III	8,2	21 Hitdorf-Nord	1,9
10 Siedlung Eigenheim	6,1	22 Hitdorf-West	4,0
11 Am Friedhof Manforter Str.	14,2	23 Rheinstr./Hitdorfer Str.	5,4
12 Am Kurtekotten	5,3	24 Hitdorf-Ost	5,5

Tabelle 2: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk II im Juni 2016

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
25 Opladen-Nord	6,4	38 Aquila-Park-Siedlung/Zündhütchenweg	14,8
26 Gewerbegebiet Schusterinsel	15,0	39 Eisholz	5,6
27 Ruhlach	7,2	40 Gewerbegebiet Küppersteg	5,0
28 Rennbaumstr./Dechant-Krey-Str.	4,6	41 Bürrig-Nord	8,0
29 Opladen-Südost	9,6	42 Bürrig-Süd	7,7
30 Opladen-Zentrum	14,1	43 Quettingen-West	12,1
31 Opladen-Neustadt	13,7	44 Quettingen-Ost	7,6
32 Am Kettnersbusch/Am Rosenhügel	8,4	45 Gewerbegebiet Fixheide	9,4
33 Opladen-Altstadt	10,3	46 Bergisch Neukirchen-Mitte	5,2
34 Küppersteg-Nord	7,1	47 Hüscheid	4,1
35 Küppersteg-Nordwest	10,7	48 Pattscheid	4,8
36 Küppersteg-Südwest	7,7	49 Ölbachtal	3,1
37 Neuenhof	7,3		

Tabelle 3: Die Arbeitslosenquote in den Quartieren im Stadtbezirk III im Juni 2016

Quartier	Quote in %	Quartier	Quote in %
50 Waldsiedlung-Nord	4,2	64 Wohnpark Steinbüchel	25,0
51 Waldsiedlung-Süd	1,8	65 Lichtenburg	5,2
52 Schlebuscher Heide	0,8	66 Steinbüchel-Nord	7,0
53 Straßburger Str.	6,8	67 Steinbüchel-Nordost	3,6
54 Dhünnberg/Sauerbruchstr.	9,5	68 Steinbüchel-Ost	5,0
55 Am Scherfenbrand	5,8	69 Meckhofen	2,3
56 Schlebusch-Zentrum	7,8	70 Mathildenhof	8,6
57 Opladener Str./ Heinrich-Lübke-Str.	6,5	71 Fettehenne	9,4
58 Bergische Landstr.	5,1	72 Biesenbach/Höhenstr.	10,9
59 Leimbacher Berg	4,9	73 Schöne Aussicht	10,9
60 Edelrath/Uppersberg	3,8	74 Lützenkirchen-Südost	5,8
61 Heidgen	17,8	75 Lützenkirchen-Südwest	5,4
62 Steinbücheler Str.	7,3	76 Alkenrath-Nord	17,5
63 Bruchhausen	4,0	77 Alkenrath-Süd	12,2

Für 24 der 77 Quartiere errechnen sich zweistellige Arbeitslosenquoten, darunter die höchsten für die Quartiere Wohnpark Steinbüchel (25,0 %), Wiesdorf-Altstadt (20,4 %), und Alkenrath-Nord sowie Lingenfeld/Ratherkämp (jeweils 17,5 %).

Die niedrigsten Arbeitslosenquoten ergaben sich mit 0,8 % für das Quartier Schlebuscher Heide und mit 1,8 % für das Quartier Waldsiedlung-Süd.

Mit Arbeitslosenquoten von jeweils weniger als drei Prozent lagen auch die Quartiere Hitdorf-Nord (1,9 %) sowie Wiesdorf-Südwest (2,8 %) deutlich unter der Quote für die Stadt Leverkusen insgesamt.

<sup>1</sup> Bezug: abhängige zivile Erwerbspersonen

<sup>2</sup> Zur Abgrenzung der Quartiere siehe z. B. Maaß, B. und Grow, O.: Strukturdaten der Quartiere - 31. Dezember 2013, in: Stadt Leverkusen - Der Oberbürgermeister - Statistikstelle (Hrsg.): Leverkusener Statistik - Im Fokus, Heft 5, Leverkusen 2014, S. 43



### ... die Altersstruktur der Bevölkerung in Leverkusen - Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern am 30. Juni 2016 im Vergleich zum 30. Juni 1996

Im Vergleich der Altersstrukturen der deutschen und ausländischen Bevölkerung lassen sich in der Regel deutliche Unterschiede beobachten. Tabelle 1 zeigt, dass dies auch für Leverkusen zutrifft; insbesondere in den Altersgruppen der 25- bis unter 45-jährigen und bei den 65-jährigen und Älteren sieht man die Unterschiede am deutlichsten.

Tabelle 1: Die Altersstruktur der deutschen und ausländischen Bevölkerung in Leverkusen am 30. Juni 2016

Alter in Jahren	Bevölkerung					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
0 bis unter 3	4.641	2,8	4.043	2,9	598	2,4
3 bis unter 6	4.474	2,7	3.910	2,8	564	2,3
6 bis unter 10	6.060	3,7	5.326	3,8	734	3,0
10 bis unter 16	9.346	5,6	8.327	5,9	1.019	4,1
16 bis unter 18	3.443	2,1	2.909	2,1	534	2,2
18 bis unter 21	5.148	3,1	4.227	3,0	921	3,7
21 bis unter 25	7.274	4,4	5.877	4,2	1.397	5,7
25 bis unter 45	40.600	24,5	30.503	21,6	10.097	41,0
45 bis unter 65	49.485	29,8	43.508	30,8	5.977	24,3
65 und älter	35.547	21,4	32.750	23,2	2.797	11,4
insgesamt	166.018	100,0	141.380	100,0	24.638	100,0

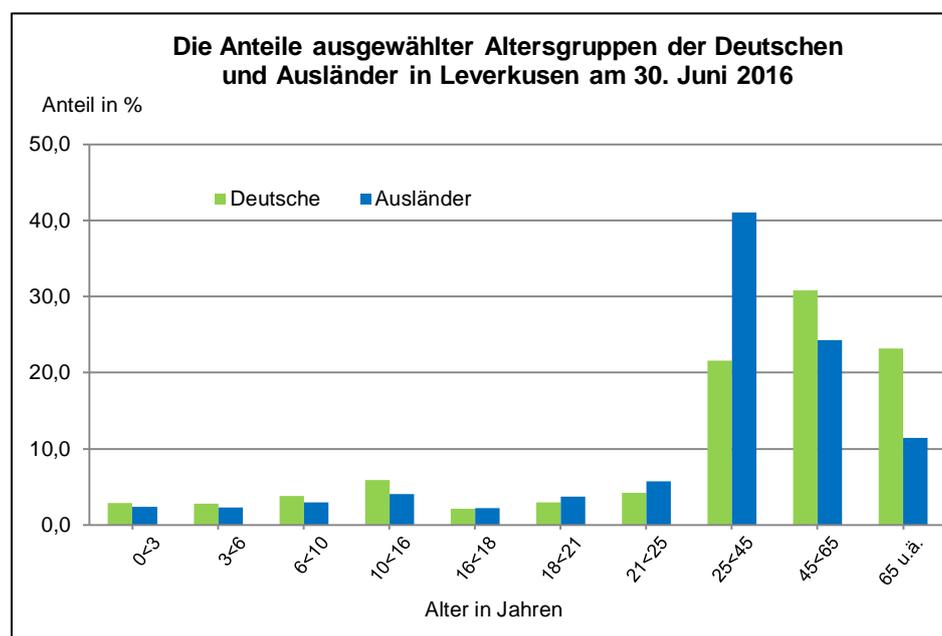


Tabelle 2: Die Altersstruktur der deutschen und ausländischen Bevölkerung in Leverkusen am 30. Juni 1996 und am 30. Juni 2016

Alter in Jahren	Bevölkerung (jeweils am 30. Juni)					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	1996	2016	1996	2016	1996	2016
	Anteil in %					
0 bis unter 3	2,8	2,8	2,6	2,9	4,3	2,4
3 bis unter 6	3,1	2,7	3,0	2,8	4,3	2,3
6 bis unter 10	4,2	3,7	4,1	3,8	5,0	3,0
10 bis unter 16	5,9	5,6	5,6	5,9	7,6	4,1
16 bis unter 18	1,9	2,1	1,7	2,1	3,2	2,2
18 bis unter 21	3,0	3,1	2,6	3,0	5,4	3,7
21 bis unter 25	4,4	4,4	3,8	4,2	9,0	5,7
25 bis unter 45	31,0	24,5	30,7	21,6	33,9	41,0
45 bis unter 65	27,5	29,8	27,9	30,8	24,6	24,3
65 und älter	16,2	21,4	18,0	23,2	2,8	11,4
insgesamt	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

In der Zeit von Juni 1996 bis Juni 2016 hat sich die Altersstruktur der deutschen und ausländischen Bevölkerung in Leverkusen teilweise sehr deutlich verändert.

Die Tabelle 2 spiegelt deutlich den Alterungsprozess der Bevölkerung wider: Waren Ende Juni 1996 43,7 % der Leverkusener Bevölkerung 45 Jahre und älter, so lag der entsprechende Anteil am 30. Juni 2016 bei 51,2 %. Im gleichen Zeitraum stiegen die Anteile der Deutschen in dieser Altersgruppe von 49,9 % auf 54,0 % (+ 4,1 %-Punkte), die der Ausländer von 27,4 % auf 35,7 % (+ 8,3 %-Punkte).

Bei der deutschen Bevölkerung fällt zudem besonders der Rückgang der Altersgruppe der 25- bis unter 45-Jährigen auf (- 9,1 %-Punkte).

Im Gegensatz zur deutschen Bevölkerung zeigt sich bei der ausländischen Bevölkerung ein großer Zuwachs in der Altersgruppe der 25- bis 45-Jährigen (+ 7,1 %-Punkte). Gleichzeitig ist in der Altersgruppe der 65-Jährigen und Älteren (+ 8,5 %-Punkte) ein relativ deutlicher Zuwachs zu erkennen.

Den größten Rückgang verzeichnet, anders als bei den Deutschen, hier die Gruppe der 10- bis unter 16-jährigen (- 3,5 %-Punkte). Dieser Rückgang ist allerdings auf die seit 2000 geltende Regelung zurückzuführen, nach der in Deutschland geborene Kinder ausländischer Eltern unter bestimmten Voraussetzungen die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben konnten.



### ... die Wohnungsmobilität der Bevölkerung in Leverkusen – Zeitprofile der Wohndauer am 31. Dezember 2015

Neben vielen anderen Aspekten zählt die Wohndauer der Bevölkerung in einer Stadt bzw. an der jeweiligen Adresse zu den stadtentwicklungsrelevanten Fragestellungen.

Im Folgenden wird nun zum zweiten Mal über eine diesbezügliche Untersuchung berichtet<sup>1</sup>. Die entsprechenden Berechnungen beziehen sich auf die jeweils aktuellen Adressen der Leverkusener Bevölkerung am 31. Dezember 2015. Im Gegensatz zur Wohndauer in der Stadt Leverkusen wird somit die innerstädtische Wohnungsmobilität dargestellt.

Um eventuellen Strukturverzerrungen vorzubeugen, wurde die vorliegende Analyse auf die 25-Jährigen und Älteren beschränkt, denn eine relativ kurze Wohndauer charakterisiert das Wohnverhalten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen.

Im Übrigen kann die Wohndauer einer Person oder eines Haushaltes an einer Adresse von vielen Faktoren beeinflusst werden. Hierzu zählt die individuelle berufliche oder private Lebenssituation, aber auch die Zufriedenheit mit der Wohnung oder dem Wohnumfeld.

Tabelle 1: Die Wohndauer der 25-Jährigen und Älteren an der aktuellen Adresse in Leverkusen am 31. Dezember 2015 nach Nationalität

Wohndauer in Jahren	25-Jährige und Ältere					
	insgesamt		Deutsche		Ausländer	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
unter 1	10.788	8,6	7.198	6,7	3.590	19,4
1 bis unter 3	16.981	13,5	13.126	12,3	3.855	20,9
3 bis unter 5	13.219	10,5	10.782	10,1	2.437	13,2
5 bis unter 10	21.919	17,5	18.567	17,4	3.352	18,1
10 bis unter 20	26.322	21,0	22.951	21,5	3.371	18,2
20 bis unter 25	7.665	6,1	7.079	6,6	586	3,2
25 und länger	28.569	22,8	27.279	25,5	1.290	7,0
insgesamt	125.463	100,0	106.982	100,0	18.481	100,0

Wie Tabelle 1 zeigt, lebten Ende 2015 mehr als ein Fünftel aller 25-Jährigen und Älteren (22,8 %) bereits 25 Jahre und länger an der aktuellen Adresse. Ebenfalls mehr als ein Fünftel (22,1 %) waren erst in den letzten drei Jahren dorthin zu- oder umgezogen; für rund die Hälfte (50,1 %) traf dies für einen Zeitraum von weniger als zehn Jahren zu.

Erwartungsgemäß sind deutliche Unterschiede zwischen Deutschen und Ausländern zu erkennen. So lebten nur 7,0 % der 25-jährigen und älteren Ausländer schon seit 25 Jahren oder länger an der aktuellen Adresse; der entsprechende Anteil der Deutschen lag dagegen bei 25,5 %. Mit 19,4 % lag der Anteil der Ausländer, die weniger als ein Jahr in der am Jahresende 2015 genutzten Wohnung lebten, nahezu dreimal so hoch wie bei den Deutschen (6,7 %). Deutlich mehr als zwei Drittel der Ausländer (71,6 %) wohnten noch nicht länger als zehn Jahre an der aktuellen Adresse. Im Vergleich dazu waren es bei den Deutschen nicht einmal die Hälfte (46,5 %).

Bei der innerstädtischen Betrachtung der durchschnittlichen Wohndauer lassen sich gegebenenfalls Unterschiede in der Stabilität der Sozialstrukturen, aber auch hinsichtlich der Integration von Zugezogenen, erkennen. Darüber hinaus kann sich auch die Entwicklung der Wohnungsbautätigkeit in den Ausprägungen der Wohndauer widerspiegeln.

Tabelle 2: Die Wohndauer der 25-Jährigen und Älteren an der aktuellen Adresse in Leverkusen am 31. Dezember 2015 nach Statistischen Bezirken

Statistischer Bezirk	25-Jährige und Ältere in %							
	insg.	Wohndauer an der aktuellen Adresse in Jahren						
		0 < 1	1 < 3	3 < 5	5 < 10	10 < 20	20 < 25	25 u. l.
Wiesdorf-West	100,0	10,9	14,7	12,4	18,4	21,7	5,9	15,9
Wiesdorf-Ost	100,0	8,7	13,9	12,3	20,1	19,0	5,6	20,4
Manfort	100,0	10,7	14,3	9,8	17,8	21,9	6,0	19,6
Rheindorf	100,0	7,8	12,4	10,0	17,7	21,1	7,0	24,0
Hitdorf	100,0	5,9	10,9	9,8	18,0	25,0	6,7	23,8
Opladen	100,0	10,7	16,5	11,1	17,9	20,1	5,2	18,6
Küppersteg	100,0	8,9	12,8	10,0	18,7	20,7	5,9	23,0
Bürrig	100,0	8,5	12,1	9,5	16,5	21,6	6,1	25,7
Quettingen	100,0	8,1	12,8	10,2	16,6	23,1	7,1	22,1
Bergisch Neukirchen	100,0	7,2	10,7	9,3	14,8	20,8	7,3	29,9
Waldsiedlung	100,0	6,3	9,6	7,9	14,9	23,5	6,3	31,4
Schlebusch-Süd	100,0	7,2	12,3	10,7	21,4	20,6	4,8	23,0
Schlebusch-Nord	100,0	7,9	14,2	12,1	17,5	19,6	7,8	21,0
Steinbüchel	100,0	8,3	13,7	9,3	15,3	20,9	4,5	28,1
Lützenkirchen	100,0	8,2	13,3	10,5	15,2	20,9	6,8	25,1
Alkenrath	100,0	8,8	15,5	10,2	17,3	17,7	5,6	24,9
insgesamt	100,0	8,6	13,5	10,5	17,5	21,0	6,1	22,8

So zeigt Tabelle 2, dass sich für die Bereiche Wiesdorf-West (10,9 %), Manfort und Opladen (jeweils 10,7 %) besonders hohe Anteile für den Wohnzeitraum unter einem Jahr errechnen. Dies ist u. a. auf die Fluktuation in den, in Opladen und Wiesdorf-West ansässigen, Pflegeeinrichtungen, aber auch auf die fehlende Integration, insbesondere der im Rahmen der Flüchtlingskrise zugezogenen Ausländer, zurückzuführen. Auswirkungen zeigte zudem die umfangreiche Bautätigkeit in Opladen, u. a. im Bereich der Bahnstadt.

In der Waldsiedlung, in Bergisch Neukirchen und in Steinbüchel wohnten Ende 2015 - mit jeweils um die 30 % - überdurchschnittlich viele Personen seit mindestens 25 Jahren an der gleichen Adresse. Auffallend gering war der diesbezügliche Anteil in Wiesdorf-West (15,9 %).

<sup>1</sup> vgl. Statistischer Kurzbericht Nr. 14/11 vom Juli 2011

